

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro. Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsordnung beachten!



Liebe Freunde und Förderer, unsere Hilfe in diesem Jahr war ein Segen für viele Menschen, erfahren Sie mehr im Innenteil!

SEPA

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
 humedica e.V. Kaufbeuren

IBAN
 DE 3573450000000000004747

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
 BYLADEM1KFB

Falls vollständige Adresse vorliegt, erhalten Sie zu Beginn des Folgejahres automatisch eine steuerlich absetzbare Jahres-Spendenbescheinigung.

humedica **Vielen Dank für Ihre Spende!** **Betrag: Euro, Cent**

Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers – (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)
 NOV14

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN 16

Datum **Unterschrift(en)**

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber
 IBAN des Kontoinhabers

Kontoinhaber

Begünstigter
humedica e. V.
 Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren

IBAN des Begünstigten
 DE35 7345 0000 0000 0047 47

BIC
 BYLADEM1KFB

Verwendungszweck
SPENDE

Datum

Betrag: Euro, Cent

Bitte mit 0,45 Euro freimachen, falls Marke zur Hand

Antwort
humedica e. V.
 Goldstraße 8
 87600 Kaufbeuren



Kaufbeuren, 20. November 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich schreibe Ihnen heute aus Afrika, wo ich als Mitglied einer kleinen deutschen Delegation aus Bundestagsabgeordneten und Wirtschaftsvertretern erneut an den »Nationalen Gebetsfrühstücken« der Parlamente in Kinshasa, Bujumbura und Brazzaville teilnehmen darf. Neben dem obligatorischen Frühstück gibt es eine Zeit des bewussten, gemeinsamen Gebets und des Austauschs. Man könnte auch sagen, dass wir uns um die Person Jesu versammelten, ähnlich wie es auch in der bevorstehenden Advents- und Weihnachtszeit geschieht.

Durch diesen Teil unseres internationalen Netzwerks aus Freunden und anderen gläubigen Menschen sind wir regelmäßig in der Lage, nach einer Katastrophe innerhalb weniger Stunden die **humedica**-Ärzteteams in den Einsatz zu schicken, um Verletzten und Kranken schnellstmögliche Hilfe zukommen zu lassen.

Leider beobachte ich Jahr für Jahr, wie das zentrale Ereignis an Weihnachten zunehmend in den Hintergrund rückt: Die Geburt Jesu. Ich möchte Sie an dieser Stelle einladen, in der vor uns liegenden Adventszeit kurz innezuhalten und in diesen oft hektischen Tagen die Bedeutung von Jesu Gegenwart in dieser Welt zu bedenken: SEINE Geburt, Weihnachten, ist uns Menschen Hoffnung und Sinn zugleich. ER ist uns Vater und Freund, wie könnte das deutlicher zum Ausdruck kommen, als mit seinem Leben auf dieser Erde. ER liebt uns Menschen bedingungslos. ER hat einen bemerkenswerten Plan für unser Leben, auch für Sie.

Im vergangenen Jahr durften wir auch als Organisation auf vielfache Weise erfahren, wie gut dieser Plan ist, wie freundlich und liebevoll Gott führt und handelt. ER segnet und behütet unsere Arbeit. Dafür sind wir sehr dankbar. Und ich möchte nicht vergessen, am Ende dieses Jahres auch Ihnen für Ihre Freundlichkeit und Treue zu danken. Ich vertraue fest darauf, dass Sie auch weiterhin an unserer Seite stehen werden und wir mit den eingehenden Weihnachtsspenden das Leben von Menschen in Not nachhaltig verändern können.

Im Innenteil erfahren Sie Details über unsere gemeinsamen Projekte in den zurückliegenden Monaten, wie Ihre Hilfe zu den Menschen kam, was sie bereits veränderte und welche Perspektiven sie zukünftig schaffen wird.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben von ganzem Herzen eine besinnliche Adventszeit mit Zeiten der Ruhe und der bewussten Einstimmung auf Weihnachten.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen aus Afrika bin ich Ihr

Wolfgang Groß

humedica-INFOBRIEF • NOVEMBER 2014



humedica e.V.
 Goldstraße 8
 87600 Kaufbeuren

Telefon: 08341 966148-0
 Telefax: 08341 966148-13
 E-Mail: info@humedica.org

► www.humedica.org
 ► www.geschenk-mit-herz.de

social media:

Spendenkonto 47 47
 Sparkasse Kaufbeuren
 (BLZ 734 500 00)

IBAN DE3573450000000000004747
 BIC BYLA DE M1 KFB

Vom Finanzamt Kaufbeuren als gemeinnützig anerkannt unter Steuernummer 125/109/10174

Geschäftsführender Vorstand:
 Wolfgang Groß

Scannen und Video anschauen!



Konzeption und Layout werden kostenfrei erstellt von: sons, www.go-sons.de

humedica-Schlagzeilen

FROHE WEIHNACHTEN!

Das **humedica**-Team in der Hauptzentrale und den weltweiten Projekten wünschen Ihnen liebe Leser, Freunde und Förderer, eine reich gesegnete, friedliche und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Eine Zeit der Ruhe, Freude und vieler wertvoller Momente im Kreise Ihrer Lieben. Möge Gott Sie beschützen und Ihr Herz anrühren.

Wir übermitteln Ihnen diesen Weihnachtsgruß bewusst auch im Namen der Menschen, denen wir Ihre Hilfe in den vergangenen Monaten weitergeben durften und die nicht die Möglichkeit haben, sich persönlich für Ihren Einsatz zu bedanken.

SPLEKTAKULÄRE SPENDENAKTION

Zum 25-jährigen Jubiläum der Deutschen Einheit hat sich eine Förderin aus Nordhessen eine spektakuläre Spendenaktion überlegt: Sie spendet zugunsten der Hilfe von **humedica** für syrische Flüchtlinge 911 Euro (Betrag steht für den 9. November). Sollte durch weitere Einzelspenden bis zum 30. November 2014 ein Betrag von 1989 Euro erreicht werden, spendet die Initiatorin, die ungenannt bleiben möchte, weitere 1989 Euro. Insgesamt könnte somit eine Spendensumme von 5800 Euro zusammenkommen. »Mit dieser Aktion möchte ich meiner tiefen Dankbarkeit Ausdruck verleihen über das Wunder der gewaltfreien Grenzöffnung zwischen der damaligen DDR und der BRD«, erklärte die Dame im Vorfeld. Wir bedanken uns von ganzem Herzen und ziehen den Hut vor derartig viel Kreativität und Einsatzbereitschaft.

»GESCHENK MIT HERZ«

Weihnachten rückt immer näher und unsere Päckchenaktion »Geschenk mit Herz« befindet sich im finalen Stadium der Umsetzung. Unter www.geschenkmit-herz.de oder auch auf unserer Facebookseite finden Sie viele Geschichten rund um die diesjährige Ausgabe, Bilder und auch kleine Videos. Noch für einige Tage besteht auch die Möglichkeit, durch eine gezielte Spende in Höhe von 10 Euro pro Paket, ein virtuelles »Geschenk mit Herz« in Auftrag zu geben oder die Aktion einfach allgemein zu unterstützen. Die hier in Deutschland gepackten Schuhkartons werden an Kinder in Ost- und Südeuropa, und auch in Deutschland (Tafeln, Flüchtlingseinrichtungen) verschenkt. Die Pakete für Projekte in Übersee werden in den jeweiligen Ländern direkt gepackt, dafür benötigen wir weiterhin Ihre Unterstützung. Vielen herzlichen Dank.

Fotonachweis: Katastrophenhilfe, vielfältige Projektarbeit und viele Tonnen versendete Materialien: dank der Hilfe vieler Freunde und Förderer können wir auf ein breites Engagement zurückblicken. **Fotos: humedica**



Helfen Sie mit einer Patenschaft

UNSERE GEMEINSAME HILFE MACHT VIELE UNTERSCHIEDE

Es ist gut, in unserem schnellen Alltag innezuhalten, durchzuatmen und möglicherweise auch kurz zu reflektieren: Was passiert gerade in meinem Leben? Bin ich auf dem richtigen Weg? Und wo führt dieser Weg mich hin? Als Organisation schaffen wir diesen Moment regelmäßig am Ende des Jahres. Innerhalb dieses Infobriefs blicken wir bewusst zurück, um dann in unserem gegenwärtigen und zukünftigen Alltag gerüstet zu sein für alle Aufgaben und Herausforderungen, weil Rückblick mit Lerneffekten verknüpft ist. Wir blicken aber auch zurück, um Danke zu sagen für alle Formen der Hilfe, mit denen uns viele Freunde in den vergangenen Wochen und Monaten begegneten. Am Ende dieser Rückschau steht zumeist eine bewegende und nicht minder ermutigende Erkenntnis: Unsere gemeinsame Hilfe macht viele Unterschiede! Sie kann sogar einen Unterschied machen zwischen Tod und Leben. Sie verwandelt immer wieder Armut, Krankheit und kaum vorstellbare Not in ein Leben mit Zukunft.



Zuwendungsbestätigung
Über Zuwendungen im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen zur Vorlage beim Finanzamt.

Zuwendungen gemäß der umseitigen Angaben
Wir sind wegen der Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke nach dem letzten uns zugewandenen Freistellungsbescheid des örtlichen Finanzamtes vom 29.04.2014 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung der Jugendhilfe, der Altenhilfe und der Hilfe für Behinderte; Förderung der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, Flüchtlinge, Vertriebene etc. (Abschnitt A, Nr. (n) 2, 7 der Anlage 1 zu § 48 Abs. 2 EStDV) verwendet wird.

Eingegangene Spendengelder, die über die Finanzierung der in dieser Publikation vorgestellten Projekte hinausgehen, werden für andere satzungsgemäße Aufgaben von humedica e. V. eingesetzt.

humedica e.V.
Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren



ZWISCHEN PHILIPPINEN UND ZENTRALAFRIKA

Individuelle und kollektive Hilfe

Anfang 2014 stand für humedica im Zeichen individueller und kollektiver Hilfe. Ergänzend zu unserem Katastropheneinsatz auf den Philippinen nach dem gewaltigen Taifun »Haiyan« konnten wir insgesamt zwölf verschiedene Einzelfallhilfen durchführen. Wie bei der heute einjährigen Bea. Das kleine Mädchen begegnete unseren Einsatzkräften in einem stark unterernährten Zustand. Das traumatische Erleben des Taifuns hatte bei ihrer Mutter dazu geführt, dass sie nicht mehr stillen konnte. Eine gesonderte Behandlung über mehrere Monate rettete Bea, die heute eine gute Entwicklung nimmt. Auch aus der Ukraine gibt es gute Nachrichten: Die 15-jährige Anastasia, deren Tumor an der Wirbelsäule in der Neurochirurgie des Bezirkskrankenhauses Günzburg operiert worden war, ist weiterhin schmerzfrei. Mit immens gefährlichen Situationen, großer Brutalität und regelrechten Gewaltexzessen waren unsere Einsatzkräfte Margret Müller und Raphael Marcus in der Zentralafrikanischen Republik konfrontiert. In diesem bis heute andauernden ethnisch und religiös motivierten Bürgerkrieg organisierten Müller und Marcus mehrere Hilfsgüterverteilungen in Flüchtlingscamps.

Aktuelle Situation: Unser Programm für Einzelfallhilfen läuft dauerhaft. Immer wieder begegnen uns im Rahmen unsere Maßnahmen für Gemeinschaften Menschen, die individuelle Hilfe benötigen. Weiterhin herausfordernd ist die Situation in der Zentralafrikanischen Republik. Derzeit sind wir in einer Planungsphase für weiteres Engagement im Land.

45 MILLIONEN MENSCHEN AUF DER FLUCHT

Das Leid der Vergessenen

Es scheint, als würden Kriege und Katastrophen in unserer Zeit massiv zunehmen. Ukraine, Syrien, Irak, Kongo, Zentralafrika stehen stellvertretend, weil medial erfasst, für viele weitere Krisenherde auf dieser Erde, die allesamt insbesondere eine Konsequenz haben: Flucht. Im Frühjahr dieses Jahres wiesen die Vereinten Nationen durch ihr Flüchtlingswerk UNHCR darauf hin, dass momentan weltweit rund 45 Millionen Menschen auf der Flucht sind. Die daraus resultierenden Herausforderungen für die Helfer haben ein enormes Ausmaß, vor allem im logistischen Bereich. Die Konsequenzen für die Menschen aber sind weitaus erwähnenswerter. Verlust von Heimat, Alltag,

Familie, Freunden, persönlichem Besitz, psychologische Belastungen durch das Erlebte, Ungewissheit über die eigene Zukunft, und auch mangelhafte Versorgung in allen Bereichen. Was macht ein Leben auf der Flucht mit den Kindern? Wie lässt sich diese furchtbare Entwicklung stoppen? Was können wir tun?

Aktuelle Situation: Die humedica-Einsatzteams sind in verschiedenen Ländern mit der Flüchtlingsproblematik konfrontiert. An der äthiopisch-somalischen Grenze verantworten humedica-Kräfte die medizinische Versorgung eines Camps mit rund 40.000 Einwohnern. In Uganda konzentrierte sich unsere Hilfe bis zum Februar auf die Grenzregion zum Kongo, im Anschluss verschob sich das Einsatzgebiet innerhalb des Landes: Mit mobilen Kliniken und zwei mobilen Gesundheitsstationen konnten bis zu 1300 Flüchtlinge pro Woche aus dem ebenfalls umkämpften Südsudan versorgt werden. Ähnlich groß angelegt ist die medizinische Versorgung von syrischen Flüchtlingen in Libanon. Insgesamt mehr als 30 nicht offizielle und wilde Siedlungen entlang der Grenze zu Syrien erreichen unsere lokalen Mitarbeiter bis heute. Alle angesprochenen Projekte wurden oder werden durch das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland gefördert.

VERSORGUNGSHILFE UND LANGFRISTIGE PROJEKTARBEIT

Im Land des Fußballs

Im Sommer 2014 wird unser Leben dominiert vom Blick auf den Zuckerhut. Dort gewinnt Deutschland den WM-Titel. Zahlreiche Unruhen im Vorfeld des Turniers sind Indiz großer sozialer Probleme trotz wirtschaftlichen Aufschwungs. humedica nutzt die Aufmerksamkeit, um auf die Projektarbeit in Nova Friburgo und gleichzeitig jene existenziell schwierige Situation für tausende Familien im Land aufmerksam zu machen. Dies geschieht etwa im Rahmen der Ausstellung »Leben. Tragik. Hoffnung.« mit Bildern des Fotografen Christoph Jorda. Wohl auch aufgrund dieses sportlichen Großereignisses gerät eine besorgniserregende Entwicklung in Westafrika in den Hintergrund: Ende Juni erreicht die Verbreitung des Ebolavirus in Sierra Leone, Liberia und Nigeria einen ersten Höhepunkt. Verzweifelte Hilferufe von Betroffenen, Politikern und engagierten Organisationen verhallen zu diesem Zeitpunkt ungehört. In unserem Fokus ist auch die Versorgungshilfe. Mehrere hundert Tonnen unterschiedliche Güter bringt humedica pro Jahr auf den Weg

zu bestehenden Projektpartnern in der ganzen Welt. Die Ukraine gehört bereits seit vielen Jahren zu den regelmäßigen Empfängern von Waren.

Aktuelle Situation: Rund 200 Kinder strömen Tag für Tag in unsere Kindertagesstätte »Campo do Coelho« in Brasilien. Sie werden umfassend betreut und liebevoll versorgt. Die Hilfe erreicht durch ein nachhaltiges Patenschaftsprogramm auch die Familien der Kinder. Die angesprochene Ausstellung tourt weiterhin durch Deutschland. Bemerkenswerte Zahlen auch aus der Versorgungshilfe: Bis zum heutigen Tag wurden etwa 450 Tonnen Hilfsgüter, darunter zehntausende Weihnachtspäckchen, mit einem Volumen von gut 2.800 m³ verschickt. Noch in diesem Jahr sind weitere Lieferungen geplant.

EBOLA AUF DEM RADAR

Unkontrollierte Ausbreitung alarmiert Weltöffentlichkeit

Die ersten Hinweise kamen Anfang des Jahres aus dem Westen Afrikas: Ebola war ausgebrochen und dieses Mal deutete sich früh an, dass die viel zu häufig tödliche Epidemie nicht einfach zu isolieren sein würde, wie bereits des Öfteren zuvor. Bis Juni wiesen offizielle Statistiken eine schnelle, aber einigermaßen gleichmäßige Ausbreitung nach, dann explodierte die Zahl der Infizierten. Die Weltöffentlichkeit war im Verlauf des Sommers durch Fälle außerhalb Westafrikas erstmals wirklich alarmiert. Die Vorbereitungen für unser Eingreifen liefen über mehrere Wochen und in intensiven Gesprächen mit anderen Organisationen sowie dem Auswärtigen Amt. Bis heute umfassen die Maßnahmen einerseits Hilfsgüterlieferungen, die auf einer Bedarfsliste des Gesundheitsministeriums in Liberia basieren. 45 Tonnen wurden im Rahmen eines Charterflugs von München aus verschickt, kurze Zeit später weitere 11 Tonnen per Seefracht. Eine dritte Lieferung wird von der Bundeswehr kostenfrei nach Liberia transportiert. Andererseits beinhaltet unser Einsatz vielfältige Leistungen im Bereich der Vorbeugung. »Wir müssen Ebola auf allen Ebenen eindämmen, kontrollieren und dann besiegen. Dazu bedarf es gezielter Anstrengungen im Bereich des Gesundheitssystems, das am Boden liegt«, erklärt die humedica-Projektverantwortliche Agnes Zehrer.

Aktuelle Situation: Mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes und in Zusammenarbeit mit unserem lokalen Partner Medical Teams International (MTI) betreuen wir 91

Kliniken, Gesundheitsstationen und medizinische Einrichtungen in drei Regionen des Landes. Weitere Maßnahmen befinden sich derzeit in der Planungsphase. Aufgrund der gewaltigen Verbreitung und einer mutmaßlich hohen Dunkelziffer an Infizierten wird uns der Kampf gegen Ebola noch über Jahre beschäftigen.

OFT ÜBERSEHEN UND AUCH ERWÄHNENSWERT

Ministerbesuche und Weihnachtspäckchen

Selbstverständlich stehen die vorgestellten Projekte für ein deutlich umfassenderes Engagement. Wir freuen uns, dass unsere gemeinsame Arbeit für Menschen in Not auch auf höchster Ebene Anerkennung findet. Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier besuchte in diesem Jahr unser Projekt im Libanon und fand viele lobende Worte. Kurze Zeit später durften wir den Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Herrn Dr. Gerd Müller, in unserer Hauptzentrale begrüßen. Eine erste Unterstützung eines langfristig angelegten Projekts in Pakistan durch sein Haus ist mittlerweile in der Umsetzung.

Einen neuen Rekord durften wir erst vor wenigen Tagen bei der Weihnachtspäckchenaktion »Geschenk mit Herz« feiern: 1362 Sammelstellen in Bayern unterstützen die Aktion von humedica, Sternstunden e. V. und Medienpartner Bayerischer Rundfunk in diesem Jahr, so viele wie nie zuvor. Wir freuen uns darauf, zehntausenden Kindern in vielen Teilen unserer Erde eine große Weihnachtsfreude machen zu dürfen.

Bitte helfen Sie mit Ihrer Weihnachtsspende!

Unser Rückblick auf 2014 ist ein Rückblick auf Nächstenliebe in Aktion, auf Nachhaltigkeit, Perspektive und große Hoffnung. Tolle ehrenamtliche Einsatzkräfte mit großer Leidenschaft geben uns die Möglichkeit, sehr schnell Hilfe zu leisten. Und diese Hilfe geben Sie, liebe Leser, in Auftrag. Wir möchten Sie freundlich bitten, uns mit einer gezielten Weihnachtsspende zu helfen, die vor uns liegenden Herausforderungen zu bewältigen, Menschenleben zu retten, Hoffnung und Liebe zu verschenken. Vielen herzlichen Dank!

Projektnummer »Ärzteteamsätze allgemein«: 9902

Bitte schneiden Sie diese Antwortkarte aus und senden sie an: humedica e. V., Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren oder legen Sie sie einfach in Ihr »Geschenk mit Herz«.

Ja, ich unterstütze »Geschenk mit Herz« mit einer Spende von 20,- € 50,- € 100,- € _____

einmalig monatlich jährlich.

Vorname und Nachname (Kontoinhaber) _____
Straße und Hausnummer _____
PLZ und Ort _____

Kreditinstitut (Name) _____
IBAN (max. 22 Stellen) _____
BIC (8 oder 11 Stellen) _____

Ort/ Datum (TTMMJJ) _____ Unterschrift (Kontoinhaber) _____

Ich ermächtige/Wir ermächtigen humedica e. V., Zahlungen von meinem/ unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein/ weisen wir unser Kreditinstitut an, die von humedica e. V. auf mein/ unser Konto gezogene Lastschriften einzulösen.

SEPA-Lastschriftmandat humedica e. V.,
Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren
Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE802200000022003
Mandatreferenz wird separat mitgeteilt

Zahlungsart: (Wiederkehrende) Spende

Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.